



# Stubnerkogel – die Vierte!

Foto: GBB

Neue 8er-Kabinenbahn von Doppelmayr auf den Stubnerkogel seit Dezember erfolgreich in Betrieb

**Der Stubnerkogel**, das Herzstück des Skigebiets Schlossalm – Angertal – Stubnerkogel hat mit der neuen Stubnerkogelbahn, übrigens die vierte Anlage, die seit 1945 auf diesem Berg errichtet wurde – weiter an Attraktivität gewonnen. Von der Gasteiner Bergbahnen AG wurden 14,3 Mio. Euro investiert und mit der neuen Talstation auch ein weithin sichtbares architektonisches Zeichen gesetzt.

Die Stubnerkogelbahn ist die wichtigste Zubringerbahn von Bad Gastein ins Kernskigebiet und ersetzt die 1987 errichtete 6er-Kabinenbahn. Nach über 40.000 Betriebsstunden mit der bisherigen Anlage wurde entschieden, diese neue Bahn mit dem bewährten Partner, der Firma Doppelmayr, zu realisieren.

## Planung und Technik

Geplant vom Ingenieurbüro Salzmann aus Regenz in Zusammenarbeit mit Doppelmayr, kommt bei dieser Bahn die modernste Seilbahntechnologie aus Wolfurt zur Anwendung.

Die Einseilumlaufbahn überwindet in zwei Teilstrecken einen Höhenunterschied von 1.136 m. Mit einer maximalen Fahrgeschwindigkeit von 6,0 m/s können 2.800 Personen in der Stunde befördert werden. Für

die 2.637 m Betriebslänge beider Teilstrecken beträgt die Fahrzeit ca. 10 Minuten. Die Antriebe befinden sich in der Mittelstation und die hydraulische Spanneinrichtung der 1. Teilstrecke befindet sich in der Talstation, die der 2. Teilstrecke in der Bergstation.

Um die Windanfälligkeit der Bahn zu reduzieren, wurde eine niedrigere Seilführung gewählt. Vor allem in den Einfahrtbereichen der Stationen wurden die Stützen anders situiert, was niedrigere Stützen ermöglichte. Von der CWA wurden 120 Panoramakabinen des Typs Omega IV 8 LWI geliefert, die einen bequemen und niveaugleichen Ein-

und Ausstieg von und auf die Bahnsteige in den Stationen ermöglichen.

Die elektronische Seillageüberwachung RPD sorgt für eine automatische Geschwindigkeitsreduktion bei Verlaufen des Förderseils aus den Rillen der Rollen und für die sofortige Abschaltung im Falle einer Seilentgleisung.

## Talstation mit neuem Design

Die Talstation wurde von den Architekten „Innerhofer oder Innerhofer“ umgeplant und ist jetzt dank zweier Rolltreppen und eines

## TECHNISCHE DATEN

8ER-EINSEILUMLAUFBAHN "STUBNERKOGELBAHN"	1. Teilstrecke	2. Teilstrecke
Schräge Länge	1.593 m	1043 m
Höhenunterschied	700 m	437 m
Stützenanzahl	14	13
Spurweite	5,2 m	5,2 m
Förderseildurchmesser	52 mm	52 mm
Antrieb	Berg	Tal
Antriebsleistung	2 x 404 KW	636 KW
Spanneinrichtung	Tal	Berg
Fahrzeuganzahl	64	56
Folgezeit	10,3 s	10,3 s
Fahrgeschwindigkeit	6,0 m/s	6,0 m/s
Fahrzeit	5,5 min	4,2 min
Förderleistung	2.790 P/h	2.790 P/h

## KOMMENTAR



Foto: beige stellt

**Dipl.-Ing. Stephan Salzmann**

„Die bestehende **Stubnerkogelbahn** hat aufgrund der geleisteten Betriebsstunden trotz sorgfältiger Wartung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.“

Die Gasteiner Bergbahnen AG evaluierte daher gemeinsam mit dem Seilbahnhersteller und unserem Büro folgende Möglichkeiten einer Erneuerung der Anlage:

- Variante Sanierung: Generalüberholung aller bewegten Teile sowie Umbau E-Technik und Antrieb.

- Variante Neubau: Errichtung einer neuen Seilbahn nach dem Stand der Technik, integriert in die bestehenden Gebäude.

Eine Gegenüberstellung der Kosten ergab einen klaren Kostenvorteil für die Sanierung. Der Bau einer neuen Seilbahn wäre aber dadurch nur um ca. acht Jahre aufgeschoben worden.

Der Vergleich der kalkulatorischen Abschreibung, also der Investitionskosten geteilt durch die Restlebensdauer, erbrachte daher für die Sanierung und für den Neubau sehr ähnliche Zahlen. Weiters wurde erkannt, dass die erheblichen Investitionen für eine Sanierung für den Gast nicht sichtbar und demnach auch sehr schwer vermarktbar gewesen wären. So fiel letztendlich die Entscheidung zugunsten eines Neubaus der Seilbahn in den bestehenden Hochbauten. Zur Visualisierung der neuen Technik wurden Fassaden und Innenbereiche neu gestaltet. Für uns als Seilbahnplaner ergaben sich folgende Herausforderungen:

- Räumliche Unterbringung der im Vergleich zur bestehenden 6er-EUB viel breiteren und höheren Seilbahntechnik einer 8er-EUB;

- Einleitung der bedeutend größeren Seilspannkraft in die bestehenden Betonbauten;

- Komforthöhung durch neue Zu- und Abgänge, z. B. durch Rolltreppen in der Talstation;

- Anpassungen an aktuelle Brandschutz- oder Arbeitnehmerschutzvorschriften;

- Barrierefreie Zu- und Abgänge, Behinderter-WC;

- Maximale Windsicherheit durch bodennahe Trassierung mit hoher Rollenlast;

- Deutlich geringere Baukosten durch die Integration in den Bestand im Vergleich zu einem kompletten Neubau der Seilbahn.“

*Stephan Salzmann*



Foto: Forcattler/Wolkersdorfer

Die Talstation der Stubnerkogelbahn in modernem Lichtdesign



Foto: J. Schramm

Eröffnung am 8. Dezember 2009 (vlnr): Arnulf Koren (Aufsichtsrat GBB), Martin Zeppezauer (Direktor Gasteiner Tourismus), Wolfgang Egger (Vorstand GBB), Michael Doppelmayr, Franz Schafflinger (Vorstand GBB), Josef Weißl (Aufsichtsratsvorsitzender GBB)

Aufzugs bequemer zugänglich. Die bisherigen Zu- und Abgänge wurden an die Kabinen mit niveaugleichem Einstieg angepasst. Dank des Lichtkonzepts von Walter Holper (Lichtwerk) und der Fassade in neuem Design ist die Talstation der Stubnerkogelbahn ein weithin sichtbarer optischer Blickfang.

### 45 Mio. Euro Investitionen

Die Gasteiner Bergbahnen (GBB) haben in den vergangenen drei Jahren ca. 45 Mio. Euro in neue Bahnen, den Ausbau der Beschneigungsanlagen und sonstige Modernisierungen

investiert. Ziel ist u. a. eine bessere Verteilung der Skifahrerströme innerhalb der Skischaukelverbindung zwischen Stubnerkogel und Schlossalm.

*JS*

### BETEILIGTE FIRMEN

Planung:	<b>Ingenieurbüro Salzmann</b>
Seilbahntechnik:	<b>Doppelmayr</b>
Elektrotechnik:	<b>Doppelmayr</b>
Kabinen:	<b>CWA</b>
Förderseil:	<b>Fatzer</b>